

Leitfaden für Referate und Hausarbeiten

Die Seminaranforderungen für den Scheinerwerb werden am Beginn des Seminars bekannt gegeben. In der Regel teilen sie sich in ein Referat und eine Hausarbeit auf. Im Folgenden finden Sie einige Richtlinien und Empfehlungen für beide Aufgaben.

Referat:

Jede*r Seminarteilnehmer*in muss eine Präsentation zu einem der Themenblöcke des Seminars halten. Das Referat kann in einer Gruppe oder einzeln durchgeführt werden. Wenn es sich um eine Gruppenpräsentation handelt, ist es zwingend notwendig, dass jede*r alle Texte zum Thema und zur Sitzung liest, statt die Texte lediglich untereinander aufzuteilen. Für die kohärente Vorstellung eines Themas sollten Sie die Texte diskutieren und ggf. weitere Literatur hinzuziehen. Außerdem: Nicht alle Aspekte der Texte müssen referiert werden. Ihre Aufgabe besteht darin, auf der Basis der Texte und ggf. weiterer Gedanken und Diskussionen, das Thema vorzustellen, ggf. an konkreten Beispielen zu illustrieren, Kontroversen zum Thema vorzustellen und Thesen zu formulieren, die die Grundlage für die Semindiskussion bilden. Teil der Leistung ist auch, dass sich ein roter Faden durch den Vortrag zieht.

Bei den Referaten kommt es vor allem darauf an, dass die Vortragenden den Zuhörer*innen wichtige Informationen und ihre zentrale(n) These(n) anschaulich und überzeugend vermitteln. Eine visuelle Unterstützung des Vortrages (z.B. durch eine PowerPoint-Präsentation) ist in der Regel Teil der Leistung und sollte die inhaltlichen Punkte illustrieren. Bilder und Grafiken können Ihre Gedanken unterstützen. In der Regel ist es ratsam, nicht alle Aspekte des Vortrags lediglich von den PowerPoint-Folien abzulesen. Referate und Vorträge sind wichtige Teile der wissenschaftlichen und berufsvorbereitenden Ausbildung. Nehmen Sie sich Zeit für die Vorbereitung des Vortrags. Gute Vorträge werden in der Regel vorher eingeübt, achten Sie dabei auch auf die Zeit.

Schriftliche Hausarbeit:

In der Hausarbeit sollen Sie zeigen, dass Sie ein Thema wissenschaftlich bearbeiten und diskutieren können. Dies umfasst formale (Zitierregeln, Bibliografie etc.) und inhaltliche Aspekte. Die Arbeit muss ein Deckblatt, ein Inhaltsverzeichnis und ein Literaturverzeichnis beinhalten. Die inhaltlichen Anforderungen bestehen darin, eine Frage- oder Problemstellung zu entwickeln, Argumente und Belege (entweder für oder gegen die These) zu präsentieren und daraus Schlussfolgerungen zu

ziehen. Es sollte insbesondere darauf geachtet werden, dass Ihre Belege für das jeweilige Argument relevant sind. Die Hausarbeit sollte sich in der Regel in Einleitung, Hauptteil und Fazit gliedern. Wichtig dabei ist, dass sich ein roter Faden durch Ihren Text zieht.

Der Inhalt der Hausarbeit beschränkt sich nicht auf die Verschriftlichung des Referats. Sie sollen Ihr Thema in den Seminarkontext einordnen. Gerne können Sie das Referatsthema in einem Sprechstundentermin mit der Seminarleitung absprechen. Mindestens fünf der im Kurs verwendeten Texte müssen verwendet und zitiert werden. Die benutzte Literatur muss vollständig und exakt belegt werden. Bitte beachten Sie die Hinweise der Universität zum Thema „Gutes wissenschaftliches Arbeiten und Plagiate“ (<https://www.uni-giessen.de/studium/lehre/plagiate>). Damit sich keine Missverständnisse und negativen Konsequenzen aufgrund von Plagiaten ergeben, ist es wichtig, alle verwendeten Quellen und Referenzen anzugeben und richtig zu zitieren.

Die Angaben gelten für Times New Roman, 12 pt, mit einem 1,5-fachen Zeilenabstand, links 2,5 cm, rechts 3 cm Rand. Die Anforderungen zum Umfang der Hausarbeit variieren je nach Seminar und Prüfungsordnung und werden von den Dozenten*innen zu Beginn der Seminare festgelegt.
